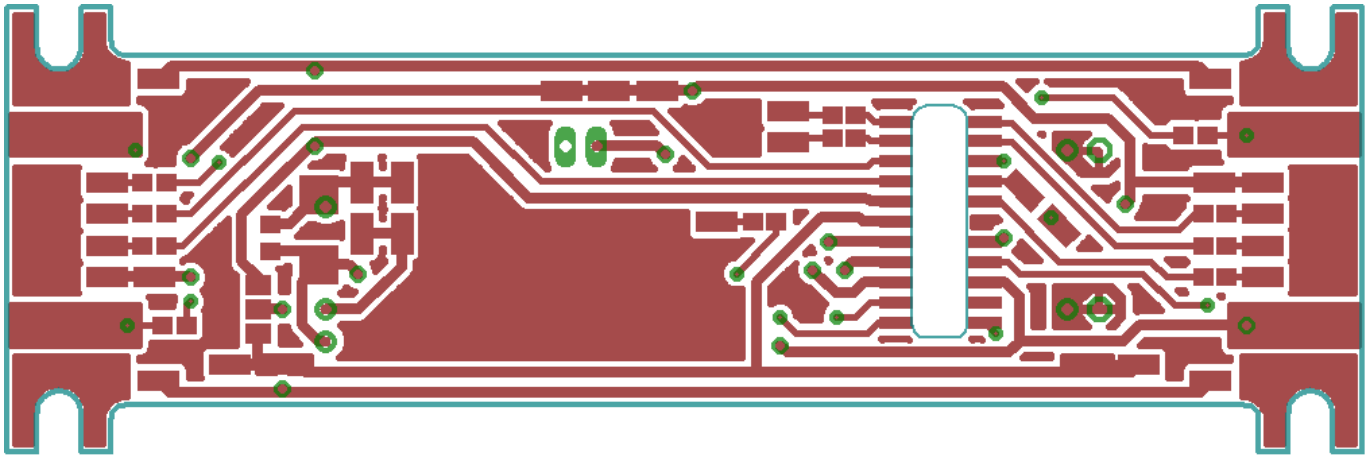
PLUX22 Platine für alte Roco BR110

Die Platine J1_007_01_11 ist zwar für eine BR110 (Roco 43889) entstanden, kann aber natürlich auch in Loks mit anderen Nummern passen.
In welchen Loks ich die Platine bereits verbaut habe, könnt ihr der Übersicht entnehmen.



Funktionsumfang

Die Platine ist für PLUX22 Decoder nach NEM658 geeignet.

Auf der Platine sind Jumper-Lötpads vorhanden um die Lok jederzeit von AC auf DC umstellen zu können.
Das bietet sich bei dieser Lok besonders an, da die Achsen auch bei der AC-Variante isoliert sind.

Pads

Auf der Platine befinden sich Pads für:

- Räder (rechts und links)
- Schleifer
- Licht vorne (mit optionalem Vorwiderstand)
- Licht hinten (mit optionalem Vorwiderstand)
- AUX1 (mit optionalem Vorwiderstand)
- AUX2 (mit optionalem Vorwiderstand)
- AUX3 unverstärkt
- AUX3 verstärkt über einen Transistor (mit optionalem Vorwiderstand)
- AUX4 unverstärkt
- AUX4 verstärkt über einen Transistor (mit optionalem Vorwiderstand)
- AUX5 unverstärkt (mit optionalem Vorwiderstand)
- F5 ist auf der Platine an beiden Enden vorhanden und wurde bei mir für das Fernlicht-Signal benutzt.
- AUX6 unverstärkt (mit optionalem Vorwiderstand)
- F6 geht auf den optionalen Attiny13, mit dem ich das Pantograf-Servo angesteuert habe

- MotorA (mit optionaler SMD-Induktivität)
- MotorB (mit optionaler SMD-Induktivität)
- Decoder-Plus als Funktions-Rückleiter (mehrfach vorhanden)
- GND für einen Pufferkondensator
- CAP+ für einen Pufferkondensator
- 3 Pads für Super-Cap-Lader (GND, V+, CAP_5V)
- 6-Pin Programmierstecker und 3-Pin Servo Anschluss optional - nur bei Verwendung des Attiny13 für Pantograf-Servo nötig

Bauteile

Die Belastung der Verstärkten Ausgänge ist von den verwendeten Transistoren abhängig.
Ich benutze den Transistor „BC 817-40 SMD“ von Reichelt, der maximal 500mA Schalten kann.

An den verstärkten Ausgängen (und an AUX5 und 6) können Vorwiderstände für die Verbraucher direkt auf die Platine gelötet werden.
Besitzt ein Verbraucher seinen eigenen Vorwiderstand, oder benötigt aus einem anderen Grund keinen, können diese Pads mit Lötzinn gebrückt werden.

Auf der Platine ist bereits eine Ladeschaltung für einen Pufferkondensator vorhanden.
Sie besteht aus einer Diode (z.B. SK 24A SMD von Reichelt) und einem Widerstand.
Wird eine externe Pufferschaltung benutzt, können diese beiden Bauteile entfallen und die Pads des Widerstandes mit Lötzinn gebrückt werden.

Über einen Jumper in der linken oberen Ecke, kann die Pufferung am Pad „CAP+“ vom Decoder getrennt werden.
Das ist bei vielen Decodern nötig um sie problemlos programmieren zu können.

Montage in der Lok

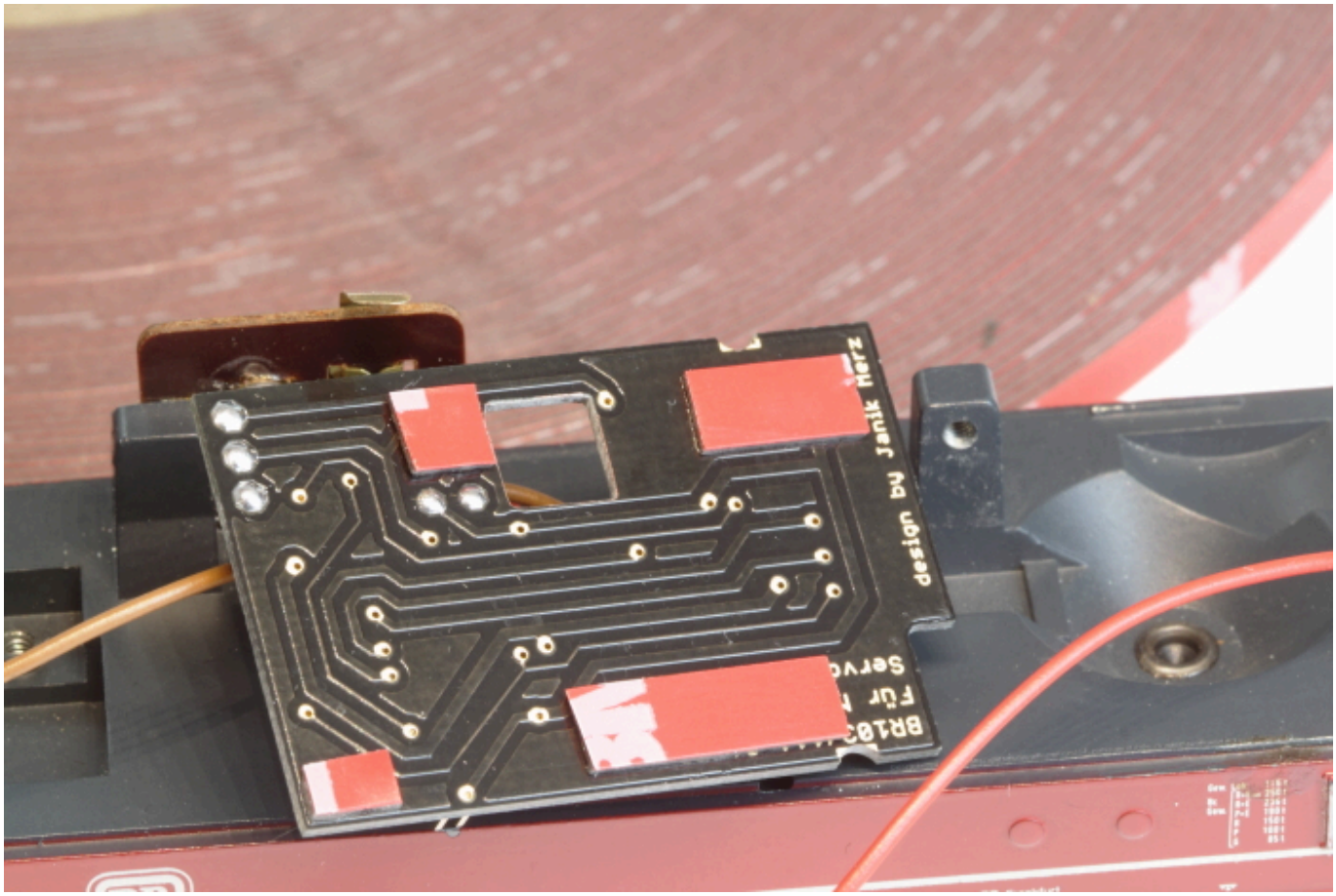
Für die Montage in der Lok habe ich Schaum-Klebeband von 3M benutzt.

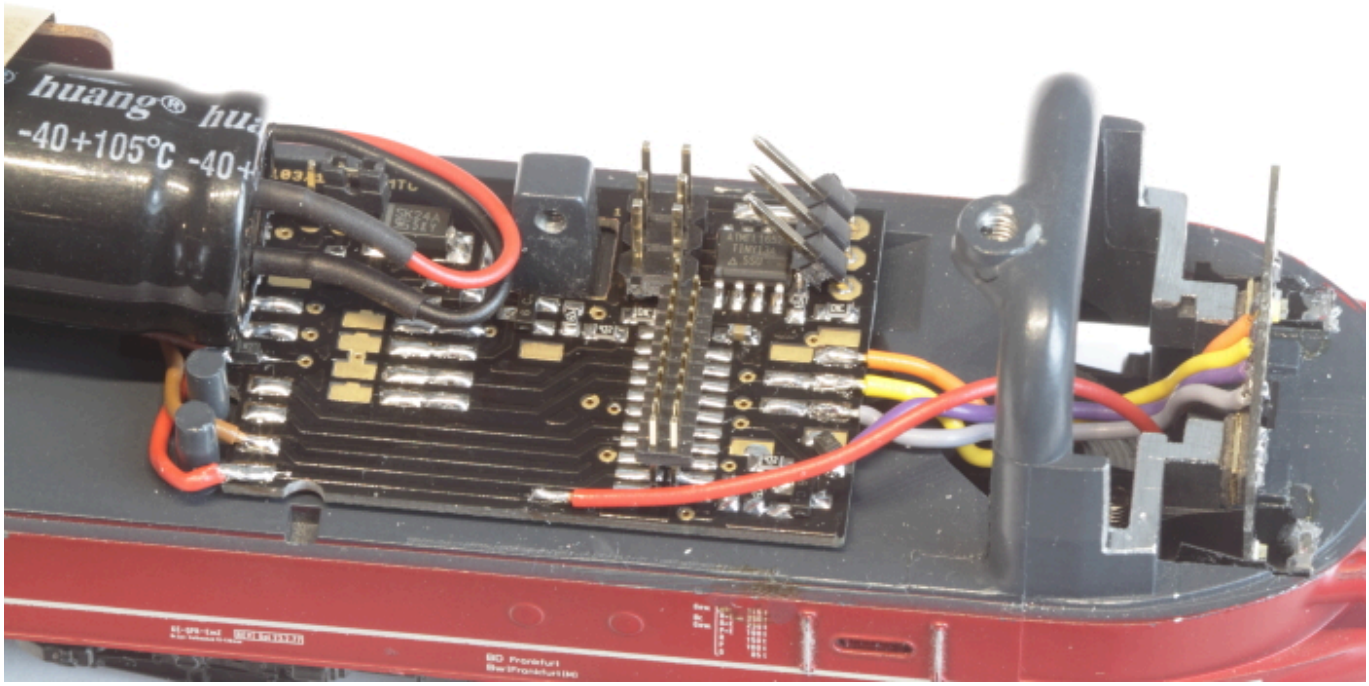
Zwischen der Platine und dem Rahmen der Lok muss unbedingt eine Unterlegscheibe benutzt werden.
Es ist darauf zu achten, dass besonders der Jumper des Pufferkondensators keinen Kontakt mit dem Lokrahmen hat!

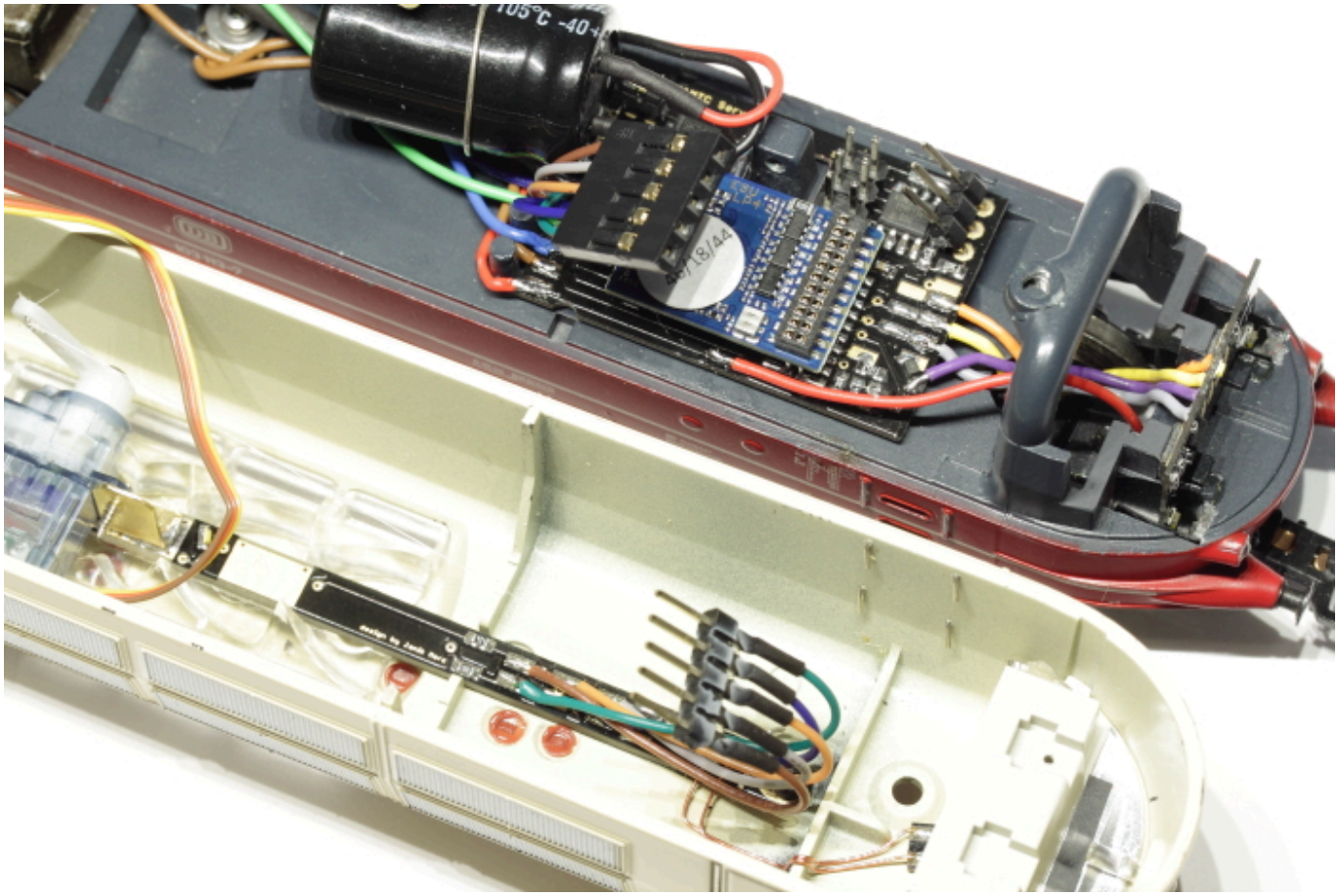
Der Rahmen jeder Lok ist ein bisschen anders aufgebaut.
Es muss daher vor der Inbetriebnahme auf jeden Fall sichergestellt werden, dass die Platine nirgends am Ramen anliegt.
Sollte das nicht der Fall sein, muss der Rahmen an dieser Stelle entweder isoliert werden, oder es muss noch eine weitere Unterlage benutzt werden.

Anwendungsbeispiele

In der BR103:

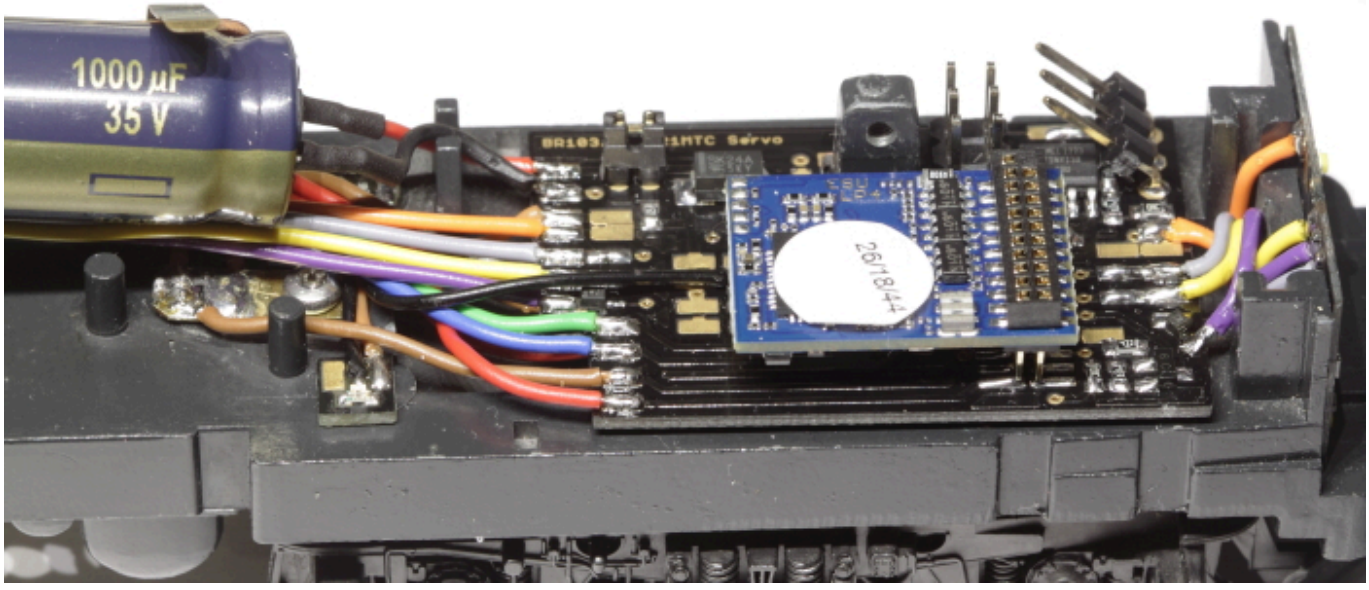

design by Jurik Herz

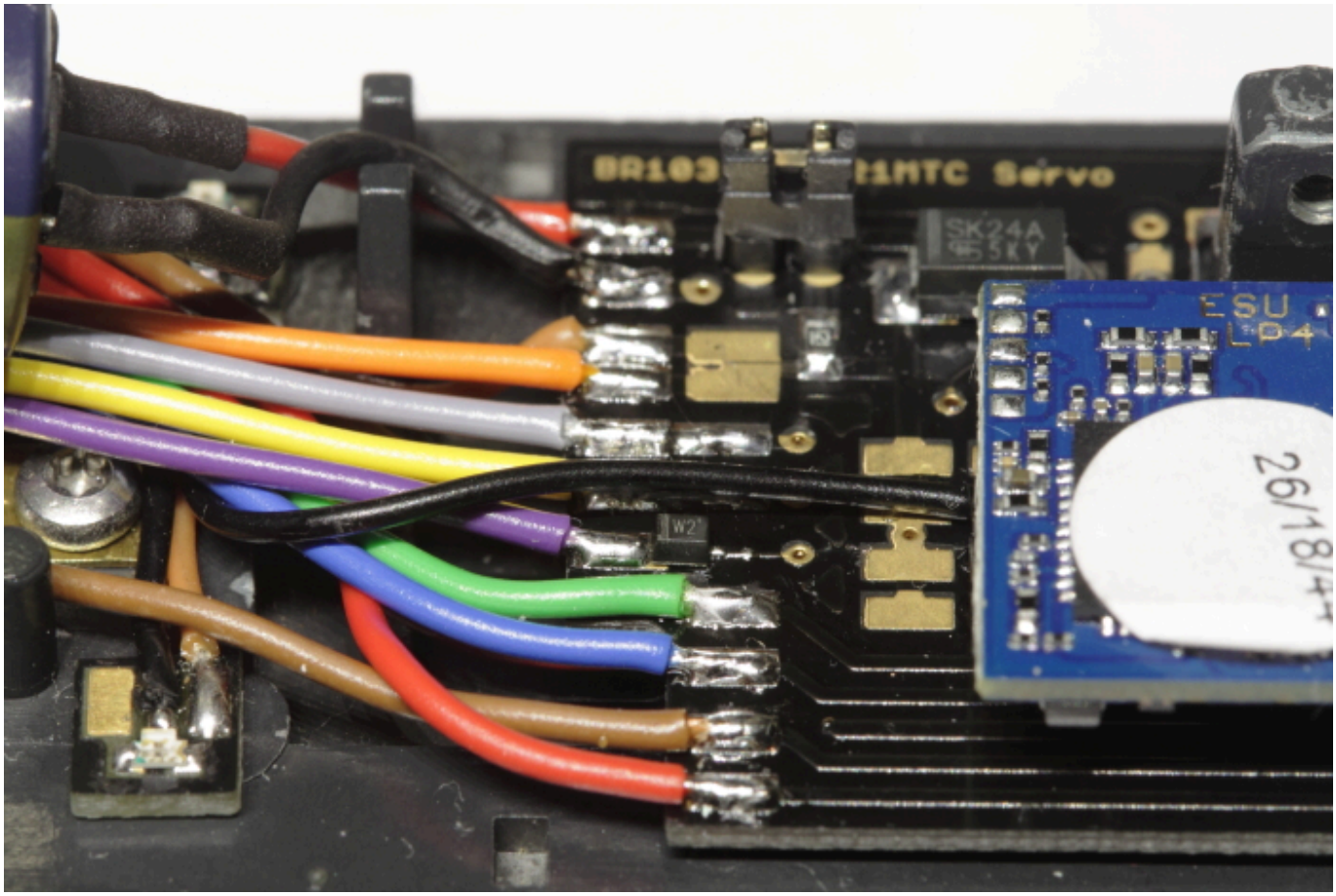

huang
-40+105°C

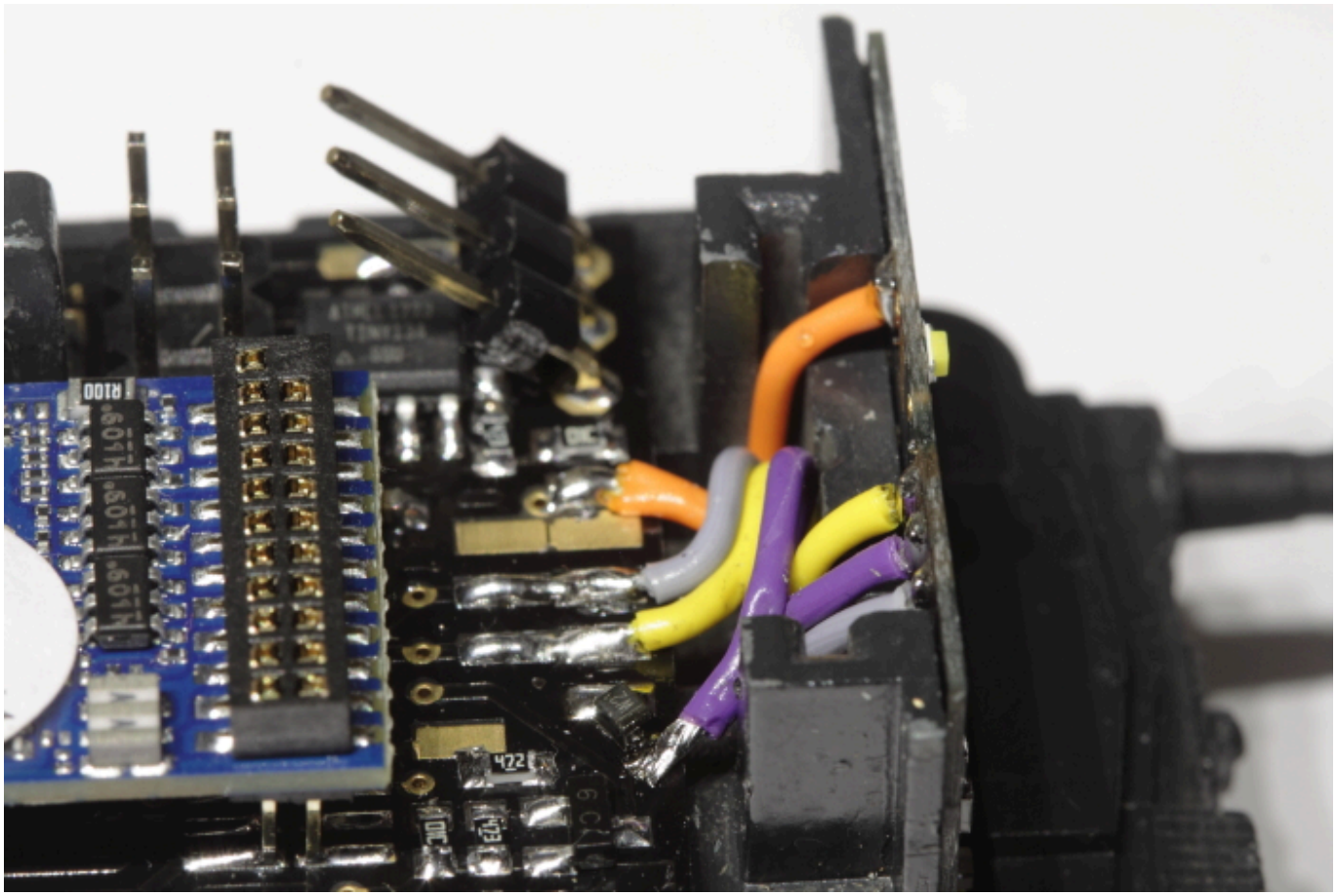


In der BR111:






ESU
LP4



From:
https://wiki.mobaledlib.de/ - **MobaLedLib Wiki**

Permanent link:
https://wiki.mobaledlib.de/lokplatinen/uebersicht_lokplatinen/decoderplatinen/elektro/j1_007_01_11?rev=1648743628

Last update: **2022/03/31 17:20**